



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion Barsinghausen

Altenhofstr. 27, 30890 Barsinghausen



An den Bürgermeister
Der Stadt Barsinghausen

Barsinghausen, d. 3.5.2011

Antrag zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der SPD- Fraktion beantrage ich die Aufnahme des Punktes „Gleichstellung in Führungsgremien der Stadt und ihrer Gesellschaften“ auf die Tagesordnung des Ausschusses für Verwaltungssteuerung am 1.6.2011 und die der darauf folgenden Ratssitzung der Stadt Barsinghausen am 23.6.2011.

Gleichstellung in den Führungsgremien der Stadt Barsinghausen und der städtischen Gesellschaften

Der Rat der Stadt Barsinghausen möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen der 16. Wahlperiode empfiehlt dem Rat der 17. Wahlperiode (2011 – 2016), verbindlich (z.B. durch entsprechende Änderung der Geschäftsordnung) dafür zu sorgen, dass im Verwaltungsausschuss der Stadt und den Aufsichtsgremien der städtischen Gesellschaften mindestens 30 % eines jeden Geschlechtes vertreten sind und Beschlüsse zu fassen, dass dieser Anteil in der 18. Wahlperiode auf 50 % gesteigert wird. Die Verwaltung wird beauftragt, dies bereits in den Entwurf einer Geschäftsordnung für den Rat der 17. Wahlperiode aufzunehmen.
2. Die Geschäftsordnung des Rates ist zudem so zu ändern, dass jede Fraktion, die mindestens drei Personen in eines der oben genannten Gremien entsendet, beide Geschlechter verbindlich berücksichtigt.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, in welcher Form es möglich ist, die bestehenden vertraglichen Grundlagen der Gesellschaften so zu ändern, dass auch auf diese Weise die genannte Quote bei der Besetzung der Gremien zwingend einzuhalten ist.





Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion Barsinghausen

Altenhofstr. 27, 30890 Barsinghausen



Begründung:

Nach wie vor sind Frauen in Führungspositionen unzureichend vertreten. In der laufenden 16. Wahlperiode gibt es im Verwaltungsausschuss von den elf Mitgliedern drei Frauen, wobei die CDU/ FDP-Gruppe keine Frau in den VA entsandt hat (SPD zwei, Grüne eine).

Im Aufsichtsrat der Stadtwerke Barsinghausen und der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen sitzen in dieser Periode ebenfalls keine Frauen. Auch im Verwaltungsrat der Stadtparkasse Barsinghausen sind Frauen massiv unterrepräsentiert.

Es ist unabdingbar, dass durch politische Beschlussfassung und, soweit möglich, durch entsprechende rechtliche Regelungen sichergestellt wird, dass dies in der kommenden Periode des Rates der Stadt Barsinghausen geändert wird. Dafür sind deshalb verbindliche Regelungen erforderlich, um z.B. auch bei Nachrücker-situationen die angemessene Vertretung beider Geschlechter sicherzustellen und jenseits unverbindlicher politischer Absichtserklärungen und Selbstbindungen von Parteien Strukturen dauerhaft zu verändern.

Zur Einführung ist eine Quote von 30 % zwar nicht ausreichend, aber eine deutliche Steigerung gegenüber der derzeitigen Situation, um aber keinen Stillstand zu haben, ist es unverzichtbar, diesen Anteil in der darauf folgenden Periode verbindlich vereinbart zu erhöhen.

Auch die Entsendequote für die Fraktionen ist aus Gleichbehandlungsgründen unverzichtbar, damit sich alle Fraktionen an dieses gemeinsame Ziel gebunden fühlen und nicht eine Fraktion die Erwartung hegt, die Quote müsse durch die anderen Fraktionen ohne eigenes Zutun erfüllt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Beckmann

